

Corippo darf fusionieren und wird Hoteldorf

Corippo im Verzascatal, die kleinste Gemeinde der Schweiz, zählt gerade noch elf Einwohner. Sie darf jetzt zur neuen Tessiner Grossgemeinde Verzasca fusionieren. Doch bald soll das Dorf neues Leben erhalten.

Christa Edlin

CORIPPO. Der frühere «Sindaco» von Corippo, der 55-jährige Forstarbeiter und Schafhalter Claudio Scettrini, hat im Herbst 2017 nach zwanzig Jahren als Gemeindepräsident entnervt den Bettel hingeworfen. Er sah und sieht keine Zukunft für das Dorf mit seiner veralteten Trinkwasserversorgung, der mangelhaften Kanalisation und den lediglich zehn Parkplätzen. Mit Claudio Scettrini, dem jüngsten Bewohner von Corippo, sind auch die Gemeinderätinnen Pia (75) und Clarina Scettrini (83) zurückgetreten.

Seit Herbst 2017 hat Corippo einen vom Kanton eingesetzten Verwalter aus Tenero, Vittorio Scettrini, mit Vorfahren aus Corippo, der nur bis am 5. April 2020 bleibt. Dann wird die fusionierte Grossgemeinde Verzasca aus der Taufe gehoben, zu der neben Corippo auch Brione, Verzasca, Frasco, Sonogno, Lavertezzo, Cugniasco-Gerra und Vogorno gehören. Das hat das Kantonsparlament Mitte Dezember einstimmig abgesegnet. Die Grossgemeinde erhält vom Kanton als Starthilfe rund 18 Millionen Franken. «Verzasca wird das neue Herz des Tessins», freute sich der zuständige Staatsrat Norman Gobbi im Tessiner Kantonsrat.

Die neue Grossgemeinde, die das Stimmvolk der sieben Gemeinden im Tal im Juni 2018 klar gutgeheissen hat, gehört mit einer Fläche von 219 Quadratkilometern zu den grössten Gemeinden im Tessin. Sie hat jedoch nur 900 Einwohner. Regiert wird sie ab April 2020 von fünf Gemeinderäten und 20 Gemeindeparlamentariern. Sitz des Municipios ist Vogorno.

Corippo schrumpft und schrumpft

Für das Verzascatal und den Kanton Tessin ist die Fusion ein wichtiger Schritt. Claudio Scettrinis Freude hält sich jedoch in Grenzen. «Schon seit zwanzig Jahren warten wir auf die Grossgemeinde Verzasca. In dieser Zeit sind viele junge Einwohner auf der Suche nach neuen Perspektiven aus Corippo weggezogen», klagt er. Familien mit Kindern gibt es nicht mehr, ausser im Sommer, wenn die 30 Zweitwohnsitz-Ferienhäuser im Rusticostil bewohnt sind. Im Pfarrhaus wohnt kein Pfarrer mehr. In der hübschen Kirche finden statt Gottesdiensten Konzerte statt. Einen Dorfladen sucht man vergeblich. Immerhin existiert ein Brotlieferdienst, der jeden Morgen frisches Brot nach Corippo bringt.



Das steil in den Hang gebaute Corippo wird Teil der neuen Gemeinde Verzasca. Die neue Grossgemeinde wird 900 Einwohner zählen.

BILD ZVG

Und die Dorfbewohner helfen sich so gut wie möglich mit Fahrten ins Tal aus.

Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Corippo 300 Einwohner. 1970 waren es 42. Jetzt sind es noch elf, nachdem vor Kurzem erst drei Personen weggezogen sind. Das Bilderbuchdorf ist dafür bei Wandertouristen und Canyoningläufern sehr beliebt.

Eine Schweizer Premiere

Das Dorf steht seit 1976 unter Heimatschutz. Es soll nun dank dem Projekt der Fondazione Corippo neues Leben erhalten. Die Siedlung mit den charakteristischen, teilweise über 300 Jahre alten Steinhäuschen soll Schritt für Schritt in ein «Albergo diffuso», ein Hoteldorf, umgewandelt werden: «Die Osteria dient dabei als Rezeption, Speisesaal und als Herz des Projektes», sagt die Luzernerin Claire Amstutz. Sie führt die Osteria mit einer Miniküche seit 2017 mit viel Engagement.

«Verzasca wird das neue Herz des Tessins.»

Norman Gobbi
Staatsrat Tessin

Die Hotelzimmer sind in fünf Steinhäusern und in der Osteria untergebracht, die alle der Stiftung gehören. Die Gässchen in Corippo sind gleichsam die Korridore des Hotels, über die die Hotelgäste zur Rezeption und zum Speisesaal wandern werden.

Sanfte Renovation

Für Architekt Fabio Giacomazzi, den Präsidenten der Stiftung Corippo, passen zu den kargen Häusern nur eine sanfte Renovation und eine spartanische Ausstattung der Zimmer. «Ein modernes WC und eine Dusche, die man wie Möbel in die alten Zimmer einbauen kann, Betten, zwei Stühle und ein Wandgestell. Eine Ausstattung wie in einer Schiffskabine.»

Seit Kurzem liegen die Baubewilligungen für die Realisierung des Dorfhoteles auf dem Tisch. Dazu musste in Corippo, das über keine Kanalisation verfügt, eine Abwasservorbehandlung für einige der Häu-

chen konzipiert werden. Dies, bis der Kanton im ganzen Tal eine Kanalisation baut. Zweitens musste für die Osteria im eng verschachtelten Corippo eine Lösung gefunden werden, um einen grossen Speisesaal für 30 Hotelgäste einzurichten. Nach vielen Verhandlungen einigte man sich mit einem Nachbarn darauf, dass der Speisesaal in sein Grundstück ragen darf. Dafür kann er das Dach des Saales als Garten gebrauchen.

Nun hofft die Fondazione Corippo, dass sie bei öffentlichen Institutionen und andern Stiftungen Spenden auftreiben kann: denn es fehlt für die geplanten Investitionen von 3,2 Millionen Franken noch eine Million. Falls das Geld bis im Frühling zusammenkommt: Wann ist die Eröffnung des «Albergo diffuso» vorgesehen? «An Ostern 2020, wenn Corippo zur neuen Grossgemeinde gehört», ist Fabio Giacomazzi überzeugt.

Anzeige

Neujahrs-Knaller

Freitag, 28. bis
Montag, 31. Dezember 2018

20%

auf alle Champagner
und Schaumweine* –
auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter
denner.ch/weinshop und in der Denner App.
*Ausgenommen Online Specials.
Nicht mit anderen Gutscheinen und
Bons kumulierbar. Solange Vorrat.

Denner Lammhüftli
Australien/Neuseeland/Irland/Grossbritannien,
2 Stück, ca. 400 g,
per 100 g



44%
2.49 statt 4.49*

Faustino V Reserva
2013, DÓCa Rioja,
Spanien, 6 x 75 cl



50%
49.95 statt 101.40*

Einzelflasche: 8.35 statt 16.90*

Parisiennes

- Rouge
- Jaune
- Orange

Soft Pack, 10 x 20 Zigaretten



- 9 Fr.
69.- statt 78.-*

Einzelpackung: 6.90 statt 7.80*

***Konkurrenzvergleich**

Einer für alle DENNER

Aktionen gültig von Freitag, 28. bis Montag, 31. Dezember 2018 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: denner.ch/newsletter